

Zukunft des Struensee Gymnasiums - Forderungen und Fragen des Elternrates

Hintergrund

Das Struensee Gymnasium nahm mit Beginn des Schuljahres 2016/17 auf dem bis dahin als Außenstelle der Stadtteilschule Am Hafen genutzten Gelände zwischen Königstraße und Struenseestraße in Altona-Altstadt seinen Betrieb als gebundene Ganztagschule auf. Die Gründung der Schule war eine Antwort darauf, dass die Aufnahmekapazitäten sämtlicher Gymnasien im weiteren Umfeld erschöpft waren.

Der große Bedarf zeigte sich daran, dass der Schulbetrieb bereits im ersten Jahrgang vierzünftig war und im zweiten Jahr – obwohl vierzünftig vorgesehen – sogar fünfzünftig ist. Derzeit besuchen rund 250 Schüler*innen das Gymnasium. Die große Nachfrage ist auch eine Antwort auf das innovative pädagogische Konzept der Schule, das dem selbständigen Lernen der Schüler*innen und der klassenübergreifenden Unterrichtsplanung der Lehrer*innen großes Gewicht beimisst.

Von Beginn an war klar, dass die Nutzung der aus den 1960er Jahren stammenden, stark sanierungsbedürftigen und nicht mehr zeitgemäßen Schulgebäude nur eine Notlösung war. Den Eltern wurde zugesagt, die Neubauten bei laufendem Schulbetrieb bis 2019 fertigzustellen. Diese Aussage wurde gegenüber der Elternschaft auch nach der im Oktober 2016 öffentlich gewordenen Senatsentscheidung zur Ansiedelung des bislang in Lokstedt beheimateten Deutsch-Französischen Gymnasiums nicht revidiert.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 28 März 2018 teilte Herr Altenburg-Hack, Leiter des Amtes für Bildung in der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), den Eltern mit, dass sich erstens die Fertigstellung der neuen Schule bis zum Schuljahresbeginn 2023/24 verzögern werde und zweitens der Schulbetrieb für vier Jahre von August 2019 bis Juli 2023 in die derzeitige Gewerbeschule Werft und Hafen in der Wohlwillstraße (St. Pauli) verlagert werde. Die Empörung der Eltern über die Art der Kommunikation seitens der BSB war groß. Zudem bestehen erhebliche Zweifel, ob Schulgelände und -gebäude in der Wohlwillstraße für die Aufnahme des Struensee Gymnasiums geeignet sind. Konkrete Fragen des Elternrates zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Schulbetriebs in der bisherigen Form an diesem Standort für im Schuljahr 2022/23 mehr als 800 Schüler*innen konnten von den Vertreter*innen der BSB nur in wenigen Ansätzen beantwortet werden.

Unsere generellen Forderungen an die Behörde für Schule und Berufsbildung

Vor dem skizzierten Hintergrund hat sich der Elternrat des Struensee Gymnasiums auf folgende zentrale Forderungen an die Behörde für Schule und Berufsbildung verständigt:

- Prüfung, Offenlegung und Nutzung aller Möglichkeiten zur Verkürzung der Planungs- und Bauphase des neuen Gymnasiums
- Prüfung, Offenlegung und ggf. Nutzung der Optionen zur etappenweisen Bebauung des Schulgeländes an der Struenseestraße bei Fortführung des Schulbetriebs am Standort
- Bei unvermeidbarer temporärer Verlagerung des Struensee Gymnasiums Wahl eines für alle Schüler*innen gut und sicher erreichbaren Standortes, dessen Räumlichkeiten, Ausstattung und Freiflächen den ordnungsgemäßen Betrieb einer gebundenen

Ganztagsschule und die Umsetzung des besonderen pädagogischen Konzeptes des Struensee Gymnasiums bei den zu erwartenden Schülerzahlen ermöglichen

- Bereitstellung eines ausreichenden Budgets und Vorlage eines verbindlichen Zeitplans für alle in Zusammenhang mit dem Betrieb auf dem bisherigen Gelände oder einer temporären Standortverlagerung erforderlichen Maßnahmen
- Dialog und Kooperation mit Eltern, Schüler*innen und Kollegium des Gymnasiums statt bloßer Ankündigungspolitik

Unsere Fragen zum Standort Wohlwillstraße

Zum Vorhaben der BSB, die derzeitige Gewerbeschule Werft und Hafen in den Schuljahren 2019/20 bis 2022/23 als Interimsstandort des Struensee Gymnasiums zu nutzen, haben wir folgende Fragen:

Gebäude:

- Welche generellen Renovierungs- / Sanierungsarbeiten sind geplant?
- Wieviel Nutzungsfläche (untergliedert Unterrichts-, Verwaltungs-, Gemeinschaftsflächen) steht in der Schule insgesamt zur Verfügung?
- Werden Sie für alle Klassen Unterrichtsräume in ausreichender Größe schaffen (72 m²)?
- Wie werden Sie das Problem der derzeit fehlenden Naturwissenschaftsräume lösen?
- Wie sichern Sie den für den musikalischen Schwerpunkt der Schule erforderlichen Bedarf an Musikräumlichkeiten: zwei Musikräume mit mindestens 100 bzw. 120 m², ein Bandraum von 25-30 m², ein Sammlungsraum (ca. 30-40 m²) ein Instrumentenabstellraum (für Leihinstrumente) ca. 20 m²
- Wie werden Sie einen ordnungsgemäßen Sportunterricht sicherstellen?
- Wie schaffen Sie ausreichend Gemeinschaftsflächen für den gebundenen Ganztagsbetrieb?
- Wie schaffen Sie einen ausreichend großen Verwaltungs- und Lehrkräftebereich?
- Wo werden Sie eine ausreichend große Mensa errichten?
- Werden Sie eine Produktionsküche einbauen?
- Wie viele zusätzliche Sanitärräume werden Sie einbauen lassen?
- Wo können zukünftig Veranstaltungen wie Konzerte, Einschulung etc. stattfinden?
- Wo werden Sie 812 Schließfächer für Schüler unterbringen?

Außenbereich und Umfeld:

- Wie schaffen Sie eine für die Schülerinnen und Schüler sichere Verkehrssituation im unmittelbaren Umfeld der Schule?
- Wo werden Sie Radabstellanlagen im benötigten Umfang errichten?
- Wo werden Lehrer ihre PKW's parken können?
- Wo werden sich unsere Kinder in ihren Pausen im Freien in ausreichendem Maße bewegen können?

Umzug und Neubau:

- Was haben Sie unternommen, um die Bauphase zu beschleunigen, und was planen Sie zu unternehmen?
- Wie würde die Schule beim Management eines möglichen Umzugs personell und finanziell unterstützt werden?
- Welches Budget würden Sie insgesamt für Renovierung / Sanierung / Umbau der Schule in der Wohlwillstraße bereitstellen?
- Garantieren Sie den Abschluss aller notwendigen Arbeiten bis zum Einzug des Struensee Gymnasiums?
- Wie sieht der Zeitplan für den Schulneubau aus und welche Verbindlichkeit hat er?
- Was planen Sie für den Fall, dass der Neubau des Struensee Gymnasiums nicht bis zum Beginn des Schuljahres 2023/24 bezugsfertig ist?

Hamburg, 13. April 2018

Christoph Bendfeldt

Angela Hauser

Alexandra Klauk

Thomas Wilken

für den Elternrat des Struensee Gymnasiums